

Hier ist Maßarbeit gefragt

LOHE-RICKELSHOF Abwasserzweckverband saniert vorletzten Abschnitt des Betonkanals

Der Abschnitt erstreckt sich über mehrere Kilometer vom Persenweg über den Friesenweg auf Heider Gebiet bis zur Autobahn A23. Saniert wird mit dem sogenannten Schlauchliningsystem, eine Technik, die bereits an anderen Standorten angewendet wird. Der Schlauchliner liegt nach Abschluss der Maßnahme formgerecht am Altrohr und stabilisiert es für die Dauer von Jahrzehnten. Zudem ist das System sehr belastbar. „Dazu trägt vor allem die besonders starke Verschleißschicht aus Reinharz bei“, sagt Oktay Ecer von der Firma Jensen, die den Abwasserzweckverband (AZV) bei den Arbeiten unterstützt. „Damit ist der Liner nicht nur deutlich widerstandsfähiger gegen chemische Belastungen oder aggressive Stoffe im Abwasser, sondern auch gegen Abrieb und Schäden durch Spülvorgänge gerüs-

tet“, so Ecer, der mit einem Trupp von fünf Kollegen Maßarbeit leistet, damit später der ordnungsgemäße und vollständige Abfluss des Wassers in den Kanal sichergestellt ist.

Ein weiterer Vorteil, der den AZV dazu bewogen hat, sich für die Inli-

ner-Methode zu entscheiden: Das Verfahren erspart ein mühseliges sowie zeitraubendes Aufgraben der Erdoberfläche und ist zudem kostengünstiger. Zuvor brauchte es schwere Stahlplatten, um das sandige Gelände an der Fasanenstraße zu bedecken.



Präzision ist gefordert: Mitarbeiter Oktay Ecer lässt vorsichtig den Schlauchliner in den Untergrund der Fasanenstraße. Foto: Seehausen

Nur mit dieser massiven Bodensicherung fanden die Fahrzeuge überhaupt Zugang zu dem Schacht, von dem an dieser Stelle der insgesamt knapp vier Tonnen schwere Inliner in das Erdreich geführt wurde. „Wir haben vorher außerdem das komplette Netz mit moderner Foto- und Videotechnik verfilmt, um uns einen Überblick über mögliche Schäden zu verschaffen“, sagt AZV-Hauptabteilungsleiter Carsten Heß. Dabei sei festgestellt worden, dass der Großteil der Rohre noch funktionsfähig ist.

Neben der Sanierung des Betonkanals auf Loher Seite wird aktuell die jahrzehntealte Kanalisation in der Kreisstadt flottgemacht. Erneuert werden die Leitungsnetze zur Entsorgung des Regen- und Schmutzwassers im Bereich der Gleiwitzer Straße und der Professor-Bier-Straße.

Ulrich Seehausen